

Hakel: Künstlersozialversicherungs- Novelle verbessert soziale Lage der KünstlerInnen

Novelle bringt zahlreiche Verbesserungen für KünstlerInnen - Ausweitung des BezieherInnenkreises - Neuer Unterstützungsfonds für KünstlerInnen in Notlagen

Wien (OTS/SK) - Der Ministerrat hat heute, Dienstag, eine Novelle der Künstlersozialversicherung beschlossen. SPÖ-Kultursprecherin Elisabeth Hakel begrüßt die Neugestaltung und betont, "dass die Novelle entscheidende Verbesserungen für KünstlerInnen bringt. Besonders erfreulich ist, dass in Zukunft mehr KünstlerInnen die Möglichkeit haben, von der Künstlersozialversicherung zu profitieren". So werde der Kreis der Bezugsberechtigten jetzt auch auf jene ausgedehnt, die in der Kunstvermittlung und Lehre arbeiten. Positiv sei auch, dass die Novelle Erleichterungen vorsieht, wo es um die Erlangung zur Berechtigung der Künstlersozialversicherung geht, sagt Hakel gegenüber dem SPÖ-Pressedienst. ****

Mit Verbesserungen bei der Unter- und Obergrenze hinsichtlich des Bezugs aus dem Künstlersozialversicherungsfonds und dem neu eingerichteten, mit 500.000 Euro dotierten Unterstützungsfonds für KünstlerInnen, die sich in einer akuten Notsituation befinden, habe Kunst- und Kulturminister Josef Ostermayer einen "wichtigen Schritt zur Verbesserung der Lage von KünstlerInnen gesetzt, der angesichts der prekären Einkommenssituation vieler KünstlerInnen absolut sinnvoll und notwendig ist", macht Hakel klar. Erfreulich sei auch, dass der KünstlerInnenbegriff nunmehr modernisiert und erweitert wird, so die SPÖ-Kultursprecherin, die betont, dass mit der vorliegenden Reform eine sinnvolle Weiterentwicklung des Gesetzes im Sinne der KünstlerInnen vorgenommen wurde. (Schluss) mb/mo

*Rückfragen & Kontakt:
SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst,
Löwelstraße 18, 1014 Wien
Tel.: 01/53427-275*